

Thäler bewässern und fruchtbar machen. Wo es an Flüssen fehlt, da ist das Land dürrer Sandboden. Das Clima ist mild und gesund, und groß der Reichthum an Getreide, besonders Weizen, an Südfrüchten, Kaffee, Baumwolle und dem herrlichen Cap- oder Constantiawein.

Die Ureinwohner sind gelbbraune Hottentotten, meistens Christen, völlig frei und entweder Landeigenthümer, oder als Pflanzer und Soldaten im Dienste der Europäer, nemlich der Britten, welche seit 1806 die Herren des Landes sind. Auch gibt es viele Neger sklaven, und selbst Deutsche sind zahlreich. Die verbreitetste Sprache ist die der Niederländer, welche das Land von 1600 bis 1806 besaßen.

Hauptort des ganzen Landes ist die Capstadt, im Südwesten an einer Bai, eine sehr schöne und feste Stadt, mit 20.000 E., einem Hafen, einer Börse, Sternwarte, großen Schiffswerften und starkem Weinbau.

Die Capstadt ist der Hauptlandungsplatz für die Ostindienfahrer, der Sitz des brittischen Gouverneurs, die größte Niederlage von Colonialwaaren, und der wichtigste Seehandelsplatz des Landes.

Weiter östlich liegt die zweite Stadt der Colonie, mit dem Namen Georgetown, erst 1811 angelegt.

## D. Zu Afrika gehörige Inseln.

### a) Ostafrikanische Inseln (von Nord gen Süd):

aa) Die Insel Sokotora, östlich vom Cap Quardafui, 20 M. lang, 8 M. breit, und von Arabern bewohnt, ist reich an der eigentlichen Aloe, und enthält den Hauptort Tamarida.

bb) Die Sechellen oder nach Mahe, der größten, auch die Maheinseln genannt, 12 an der Zahl ehemals französisch, seit 1814 brittisch, liefern sehr viele Baumwolle und Schildkröten, auch Muskatnüsse und Gewürznelken.

cc) Die Amiranten, an der Zahl 12, sind zwar unbewohnt, aber reich an Quellwasser, u. ein Eigenthum der Portugiesen.

dd) Die Komorren, 4 an der Zahl, von Negern und Arabern bewohnt, haben einen eigenen Sultan, und werden nur hie und da von Ostindienfahrern besucht. Die größte der Inseln heißt Komorro.

ee) Die Insel Madagaskar, die größte von Afrikas Inseln, und durch den Canal von Mozambique vom Festlande getrennt, hält 10.500 d. □ M., ist aber im Innern sehr unbekannt. Die Einwohner, Madegassen genannt, treiben Ackerbau, Viehzucht und Bergbau, und stehen unter eigenen Häuptlingen, die, wie das ungesunde Clima, keine Europäer dulden; doch haben die Franzosen am 18. Sept. 1829 auf Madagaskar gelandet, und ihre Fahnen aufgepflanzt.

ff) Die Maskarenen, drei an der Zahl, sind ungemein reich an Kaffee, Zucker, Baumwolle, Kakao, Gewürzen u., und haben vorzüglich Neger sklaven zu Einwohnern, über welche Europäer gebiethen.